



STUDIENINFORMATION FÜR TEILNEHMER:INNEN

An der Studie:

„Second Victims in der Kinderkrankenpflege. Bewältigungsstrategien bei emotionaler Belastung und Traumatisierung nach unerwünschten Ereignissen: Umgang mit Zweifel an beruflicher Kompetenz und Überlegungen zum Berufsausstieg*“

Studienleitung: Martina Geir, BA
Studentin Masterstudiengang
„Qualitäts- & Prozessmanagement im Gesundheitswesen“
fh gesundheit
Innrain 98, 6020 Innsbruck
E-Mail: martina.geir@edu.fhg-tirol.ac.at

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Teilnahme der o.g. Studie. Die Studie wird im Zuge der Masterarbeit von Martina Geir, BA, Studentin des Masterstudiengangs „Qualitäts- & Prozessmanagement im Gesundheitswesen“, an der fh gesundheit, durchgeführt.

Ziel des Forschungsvorhabens ist es herauszufinden, welche Coping-Strategien in der intramuralen Kinderkrankenpflege eingesetzt werden und welche Unterstützungsmaßnahmen sich eignen, um Zweifel an der beruflichen Kompetenz und Überlegungen zum Berufsausstieg entgegenzuwirken, damit Berufsausstiege von Second Victims bestmöglich vermieden werden können.

Dafür wurde folgende Forschungsfrage definiert: *„Welche Coping Strategien setzen Second Victims in der Kinderkrankenpflege ein und welche Unterstützungsmaßnahmen tragen dazu bei, Zweifel an der beruflichen Kompetenz zu überwinden und potenzielle Überlegungen zum Berufsausstieg zu bewältigen?“*

Für die Beantwortung der Forschungsfrage werden Interviews mit Second Victims der intramuralen Kinderkrankenpflege, mit bereits erlebtem Zweifel an der beruflichen Kompetenz und/oder Gedanken zum Berufsausstieg, geführt.



Für die Teilnahme voraussetzend ist eine abgeschlossene Sonderausbildung der Kinder- und Jugendlichenpflege und/oder Kinderintensivpflege, sowie eine aktuelle Tätigkeit auf einer pädiatrischen Station in öffentlich-rechtlichen Krankenanstalten.

Unter den unerwünschten, auslösenden Ereignissen für das Second Victim Phänomen werden in dieser Forschung Zwischenfälle mit und auch ohne Patient:innenschädigung sowie unerwartete Todesfälle von Patient:innen während der Behandlung verstanden.

Nicht berücksichtigt in dieser Forschung sind aggressives Verhalten von Patient:innen oder Suizid als auslösendes Ereignis für das erlebte Second Victim Phänomen.

Ihre Teilnahme an der Studie erfolgt freiwillig. Sie können die Einwilligung jederzeit ablehnen, ohne dass Ihnen dadurch irgendwelche Nachteile entstehen. Ihre Daten werden vertraulich behandelt, anonymisiert, nur im Zuge der o.g. Studie verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an martina.geir@edu.fhg-tirol.ac.at

**vorläufiger Titel des Forschungsvorhabens*